

::kunst-projekte:: der [galerie]studio38 **PRESSEINFORMATION**

NEU!
AB 2018



OFFSPACE **MENSCHEN . KULTUREN .** IM C.I.
REFLEXIONEN

JOUR FIXE AM 16. IM 16.

Neue Veranstaltungsreihe im Club International verbindet Kunst und Literatur!

Am **16. Jänner 2018** startet die vom **Verein kunst-projekte** initiierte Reihe „**Jour fixe am 16. im 16.**“. Basierend auf den jahrelangen Erfahrungen der Veranstalter wird das Erfolgskonzept monatlicher Lese- und Vernissagen-Abende mit internationalen Kunstschaaffenden und prominenten Autorinnen und Autoren nun auch im Offspace Club International in Ottakring regelmäßig umgesetzt. Der Begriff „**menschen.kulturen.reflexionen**“ verweist auf die Multikulturalität des Veranstaltungsortes, der bereits seit 2006 von kunst-projekte bespielt wird.

Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei. Die Ausstellungen sind während der Öffnungszeiten des Cafe C.I. bei freiem Eintritt zu besichtigen.

TERMIN	Dienstag, 16. Jänner 2018, 19 Uhr
WO	OFFSPACE Club International C. I. Payergasse 14, 1160 Wien
WAS	Das Fenster der Hoffnung – Vernissage & Lesung
WER	Sonja HENISCH liest aus „ Die Wogen der Drina “ Felizitas BAUER „ Abstrakte Impressionen “ – Malerei Herbert BAUER „ Rückblick Jugoslawienkriege “ – Malerei Die Ausstellung ist bis Mitte Februar 2018 täglich von 10 – 2 Uhr zu besichtigen.
WWW	galeriestudio38.at/KUNST_16 galeriestudio38.at/LITERATUR_16
WWW	galeriestudio38.at/KUNST_20 galeriestudio38.at/LITERATUR_20

Jugoslawienkriege im Fokus der Auftaktveranstaltung im Club International!

Den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Jour fixe am 16. im 16.“ Im Jänner machen das Künstlerehepaar Felizitas und Herbert Bauer und Sonja Henisch als Autorin.

In ihrem Roman DIE WOGEN DER DRINA (Bibliothek der Provinz) schildert Sonja Henisch die Folgen des „Jugoslawienkrieges“ und schreibt gegen das Verdrängen an. Die Protagonisten sind eine österreichische Lehrerin, ein bosnischer Schüler und dessen traumatisierte Mutter. In einem Massenlager vergewaltigt, verheimlicht sie dem Kind, wer sein Vater ist. Während eines Sommeraufenthalts in der ehemaligen Heimat werden alte Wunden aufgerissen, letztlich aber einem Prozess der Heilung unterzogen.

Herbert Bauer zeigt eine Serie von Bildern, die in den 90er Jahren entstanden sind und ebenfalls den „Jugoslawienkrieg“ thematisieren. In seinem Statement dazu meint der Künstler, dass sich von damals zu heute nicht viel geändert hat. Es herrschen die gleichen Gräueltaten, wenn auch in anderen Ländern und dies oft nicht so weit von uns entfernt. Felizitas Bauer ergänzt die Werkschau mit gemalten abstrakten Impressionen, die einen interessanten Gegenpol zu den realistischen Darstellungen ihres Mannes bilden.

KURZBIOGRAPHIEN

Felizitas Bauer kam zufällig zur Malerei, als sie ihren erkrankten Ehemannes Herbert bei einem Sommer-Aquarell-Kurs vertrat. Ausbildung in verschiedenen Kunst-Kursen und Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen, immer wieder gemeinsam mit ihrem Mann. Auszeichnung anlässlich der Teilnahme am Wettbewerb Zauberberg-Sommer, Autoren und Künstler am Semmering.

Herbert Bauer absolvierte ein Abendstudium an der Wiener Kunstschule. Von 1971 bis 1993 hauptberuflich als selbständiger Graphiker tätig, seither in Pension. Kurse in verschiedenen Techniken der Malerei bei verschiedenen Lehrern. Zahlreiche Ausstellungen in Wien und den Bundesländern.

Sonja Henisch ist Diplom- und Montessoripädagogin und diplomierte Malerin (Hochschule für Angewandte Kunst und Künstlerische Volkshochschule). Kurzgeschichten, Lyrik und Romane: 2012 „Die Wogen der Drina“, 2014 „Theodora oder die Quadratur des Seins“, beide Verlag Bibliothek der Provinz. Mitarbeiterin der Literatur- und Kunstzeitschrift PAPPELBLATT. Mitglied Österreichischer PEN Club, IG Autorinnen Autoren.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380

Diese AUSSENDUNG erfolgt im Namen der jeweiligen Künstlerinnen und Künstler. Sie soll KUNST und KULTUR einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Sollten Sie in Zukunft dennoch keine elektronischen Informationen mehr von uns erhalten wollen bzw. ist Ihre E-Mail-Adresse irrtümlich in unseren Verteiler geraten, so bedauern wir dies sehr. Mit dem Betreff ABMELDEN an können Sie sich aus dem Verteiler austragen. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass Sie sich mit der E-Mailadresse abmelden, an die diese E-Mail zugestellt wurde.